

Protokoll der Betroffenenrats-Sitzung Lehrter Straße vom 4.12.2012

Anwesend: M. Hauke, W. Liebchen, K. Petermann, M. Schewe, Frau Schewe, J. Schwenzel, S. Torka, M. Varenkamp,
entschuldigt: S. Born, R. Eismann, M. Raasch, U. Stockmar

TOPs:

- 1) Vorstellungsrunde
- 2) Verabschiedung des Protokolls der letzten Sitzung
- 3) Unsere Ansprüche an die Neubebauung des Mittelbereichs der Lehrter Straße
- 4) Bürgerbeteiligung zum B-Plan Humboldthafen
- 5) Aktuelles aus der Lehrter Straße und Umgebung, z.B. Querungshilfen
- 6) Aktuelles zum QM-Gebiet Moabit-Ost
- 7) Aktuelles aus Moabit
- 8) Verschiedenes und Termine
- 9) Festlegung der Themen und Termin für die nächste Betroffenenratssitzung

TOP 1) Vorstellungsrunde

Da einige Teilnehmer_innen zum ersten Mal zum B-Rat gekommen sind, stellen sich alle kurz vor.

TOP 2) Verabschiedung des Protokolls der letzten Sitzung

Das November-Protokoll wird ohne inhaltliche Änderungen verabschiedet (im Netz unter: <http://www.lehrter-strasse-berlin.net/betroffenenrat>).

TOP 3) Ansprüche an die Neubebauung des Mittelbereichs der Lehrter Straße

Eine Chronologie der Artikel zur bisherigen Entwicklung findet sich auf Moabit-Online (<http://www.moabionline.de/?s=Mittelbereich>).

Anhand der im B-Laden ausgehängten Pläne des Städtebaulichen Wettbewerbs wird geklärt, um welchen Bereich es sich handelt (Gelände hinter der langen Backsteinmauer auf der Ostseite der Lehrter Straße). Weitere Infos zur Bebauung: Im Bebauungsplan war von 420 Wohnungen die Rede (= 60% der gesamten Baumasse), 40% sollten Gewerbebauten werden. Nach dem Verkauf des Geländes von der CA Immo an die Groth-Gruppe war im Sommer die Rede von 770 Wohnungen. Laut Carsten Spalleck, Bezirksstadtrat für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaft und Ordnung, gibt es Gespräche des Bezirks mit der Groth-Gruppe zu einem möglichen neuen Wettbewerbsverfahren, bei dem auch ein Lärmschutzwall an der Bahnseite kurz erwähnt wurde. Hier erscheint den Anwesenden allerdings eine abschirmende gleichmäßig hohe Bebauung an der Bahn sinnvoller.

Forderungen:

Es wurden bereits vor dem städtebaulichen Wettbewerbsverfahren von der Arbeitsgruppe Mittelbereich Forderungen aufgestellt, die in einer von Sibylle Reichelt ansprechend gestalteten Broschüre dokumentiert sind (kann hier heruntergeladen werden: http://www.lehrter-strasse-berlin.net/dateien/lehrter-mittelbereich/zukunft_lehrter_strasse_0509.pdf).

Die meisten dieser Forderungen sind nach wie vor aktuell. In den Bebauungsplan aufgenommen wurde lediglich der damals geforderte Erhalt der historischen Mauer.

Die Forderung nach dem Erhalt der Gärten wird von Susanne Torka nicht mehr für realistisch gehalten, da bereits in einem Gutachten aus den 1990er Jahren festgestellt wurde, dass die Böden teilweise verseucht sind und deshalb das Bezirksamt hier keine Gartennutzung festlegen kann. Theoretisch wäre eine Bodensanierung möglich. Ausreichen würde dabei schon das Abtragen der oberen 30 cm. Argumente für den Erhalt der Gärten finden sich in der Broschüre. Ob der Betroffenenrat den Erhalt der Gärten weiterhin fordert, muss noch ausdiskutiert werden.

Weitere Vorschläge und Überlegungen (teilweise Einzelmeinungen):

- Dass am Weg Leuchten aufgestellt werden, die auch nachts den Weg beleuchten.
- Höherer Anteil an Wohn-Nutzung.
- Genossenschaften einbinden. Ideen der Leute, die dort wohnen wollen, einbinden.
- Die in der Lehrter Straße vorhandene Lebensqualität erhalten.
- Der Bereich soll zum Wohngebiet erklärt werden, nicht zum Mischgebiet. Wichtig ist das u.a. für den Lärmschutz, da in einem Mischgebiet erheblich mehr Lärm erlaubt ist. Gewerbe, das zur Versorgung der Anwohner dient, und Kleingewerbe sind auch in Wohngebieten erlaubt. Nicht erlaubt ist lediglich besonders störendes Gewerbe wie z.B. eine Autolackiererei. (Es wird darauf hingewiesen, dass es auch unterschiedliche Typen von Mischgebieten gibt, nämlich MI1 und MI2.)
- Eine Festlegung zum Anteil von Sozialwohnungen wie beim „Münchener Modell“, d.h. 1/3 der Wohnungen sollten Sozialwohnungen sein. Wichtig ist die soziale Durchmischung.
- Gesamtstruktur der Bebauung nochmal in Frage stellen, die geometrische Anordnung wirkt langweilig und nicht lebendig.
- Bei kleinteiliger Bauweise könnte auch bei gleicher Wohndichte eine völlig andere Wirkung erzielt werden.
- Planungssicherheit für die Kleingewerbetreibenden im Mittelbereich. Sie sollen die Möglichkeit bekommen auch kleine Flächen zu erwerben.
- Isolierung der Brandwand, bzw. Solarkraftwerk an die Brandwand, falls sie nicht bebaut wird.
- Der Wert der Aktien von CA Immo hat sich in den letzten zweieinhalb Jahren verdoppelt.

Weitere Forderungen aus der Broschüre (die nicht diskutiert wurden):

- Erhalt des Wohnhauses Lehrter Str. 23-24 (altes Dienstgebäude der Bahn) mit Garten
- Erhalt der Gärten und Erweiterung um weitere Mieter- und Gemeinschaftsgärten (Schulgarten, Natur-Kinder-Garten, Feuerstelle)
- Erhalt der Imker und ihrer Bienenvölker
- Klimaschutz und Ausgleichsfläche für die Fällungen beim Bau des Hauptbahnhofs – Erhalt der Gärten
- Erhalt von zusammenhängenden Grünbereichen aus stadtklimatischen Gründen (Luftaustausch, Nord-Süd-Kaltluftschneise)
- Veröffentlichung der Gutachten über Umwelt- bzw. Bodenbelastung
- Forderungen zur Bahntrasse, z.B. öffentlicher und breiter Weg mit vielen Verbindungen zur Lehrter Straße und Aufenthaltsflächen und Bewegungsangebote entlang der Trasse wie z.B. Kletterwand als Lärmschutz, legale Wand zum Sprayen etc..
- Ergänzung des Grünraums durch Ersatzflächen auf den Industriebrachen, wo früher Kohlen- und Fassgroßhändler waren.
- Schutz des historischen Ziegelstein-Ensembles in der Lehrter Straße, das den Charakter der Straße prägt.
- Wohncharakter der Straße erhalten, bestehende Wohnhäuser als allgemeines Wohngebiet sichern, keine Entscheidungen mehr nach der Baunutzungsverordnung von 1961
- Bebauung nur auf Restflächen, lockere Bebauung, keine großflächige anonyme Nutzung, keine hohe durchgehende Bebauung als geschlossene Straßenfront
- Kleinteilige Nutzung auf jedem Grundstück (Berliner Mischung)
- Erhalt der Gewerbetreibenden, neue kleine Werkstätten für Handwerker, evtl. neues Kleingewerbezentrum
- Alle Maßnahmen sollen nach ökologischen Gesichtspunkten nachhaltig gestaltet werden.
- Keine Spielhallen, keine Wettbüros, kein Rotlicht!

TOP 4) Bürgerbeteiligung zum B-Plan Humboldthafen

Der Betroffenenrat hat eine eher flapsige als fachliche Einwendung abgegeben, in der die Umbauung des Hafenbeckens mit Bürogebäuden an sich kritisiert wird. Sie ist hier nachzulesen: <http://www.moabionline.de/610/comment-page-1#comment-17627>
Interessant ist, dass unter der Bahnbrücke eine Fahrradstation errichtet werden soll.

TOP 5) Aktuelles aus der Lehrter Straße und Umgebung, z.B. Querungshilfen

Finanzierung

5 Minuten vor der Sitzung wurde der Brief von Bezirksstadtrat Spalleck aufgemacht, in dem er dem Betroffenenrat mitteilt, dass das Projekt „Informationen des Betroffenenrats für 2012“ doch durch den Bezirk finanziert wird. Das ist eine große Erleichterung, denn trotz guter Reaktion auf den Spendenaufruf des Vereins für eine billige Prachtstraße, wäre eine dauerhafte Finanzierung der Ladenkosten aus Spenden nicht möglich. Hier das aktuelle Spendenbarometer: <http://www.lehrter-strasse-berlin.net/verein>

Querungshilfen

Die durch den Stadtumbau West (SUW) finanzierten Querungshilfen (7 Stück) werden im Frühjahr 2013 gebaut werden. Die Gelder sind festgelegt, laut Auskunft des Straßen- und Grünflächenamtes

Zebrastrifen am Döberitzer Grünzug

Steht für 2013 ganz oben auf der Liste für die Finanzierung von Zebrastrifen im Bezirk Mitte durch den Senat. Für 2012 waren insgesamt 10 Zebrastrifen in Mitte finanziert worden.

Mittelinsel an der Seydlitzstraße (sog. Ulmeninsel)

Es sind 4 – 5 Bäume gefällt worden, die erst vor einigen Jahren neu gepflanzt worden sind. Der Betroffenenrat will sich erkundigen, warum diese Bäume gefällt wurden.

Randalierer an der Bushaltestelle vor der Stadtmission

Anwohner berichten von mehreren Vorfällen. Sie haben das Gefühl, dass die Polizei nicht konsequent gegen randalierende Personen vorgeht.

Gemeinschaftsgarten: der Vertrag muss noch weiter mit dem Bezirksamt verhandelt werden.

Lehrter Straße 57: Aushub der Baugrube hat begonnen.

Hells Angels (umbenannt von Red Devils): es gab 2012 mindestens 3 Razzien.

Ausziehgleise für Güterzüge haben eine neue Weiche bekommen.

TOP 6) Aktuelles zum QM-Gebiet Moabit-Ost

Beleuchtungsprojekt Bandel-, Lübecker Straße wird von den Anwesenden ganz unterschiedlich wahrgenommen, ebenso das **Bicyclope** in der Pritzwalker Straße

TOP 7) Aktuelles aus Moabit

Während der Sitzung entsteht eine allgemeine Diskussion über Wohnungspolitik und Vertreibung aus der Innenstadt.

TOP 8) Verschiedenes und Termine

Am **Weihnachtsmarkt** in der Kurt-Tucholsky-Schule (KTG) beteiligt sich der B-Laden.

Große Kiezzrunde für neue Projekte am 12.12. in der Aula der KTG.

TOP 9) Festlegung der Themen und Termin für die nächste Betroffenenratssitzung

Die nächste Sitzung des Betroffenenrats ist am 8. Januar 2013.